



## Anfrage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **VIII/2026/02557**  
Datum: 08.04.2026  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto:  
Verfasser: Eigendorf, Eric  
Plandatum:

| Beratungsfolge | Termin     | Status                      |
|----------------|------------|-----------------------------|
| Stadtrat       | 29.04.2026 | öffentlich<br>Kenntnisnahme |

**Betreff: Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Verlängerung der Europachaussee**

Die Verlängerung der Europachaussee ist eines der bedeutendsten Infrastrukturvorhaben für Ammendorf und die Gesamtstadt. Mit dem Vorhaben verbindet sich insbesondere die Erwartung, die Wohngebiete in Ammendorf nachhaltig vom Durchgangsverkehr zu entlasten und damit die Lebensqualität im Stadtteil zu verbessern. Zugleich kann der Lückenschluss zu einer leistungsfähigeren Anbindung der Gewerbegebiete an das überregionale Straßennetz beitragen. Gleichzeitig ist sicherzustellen, dass die Verbindung zwischen Ammendorf und Radewell für den Fuß- und Radverkehr erhalten und möglichst verbessert wird.

Besondere Komplexität erhält das Projekt durch die Nähe zum ehemaligen Orgacid-Gelände, die notwendige Querung von Bahnanlagen sowie die Betroffenheit privater Grundstücke und Gartenparzellen. Hinzu kommt die notwendige Abstimmung mit dem Stadtbahnprogramm im Bereich Merseburger Straße Süd.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Welche wirtschaftlichen Effekte (zusätzliche Wertschöpfung in Millionen Euro pro Jahr sowie zusätzliche Arbeitsplätze) erwartet die Verwaltung in Halle durch die Verlängerung der Europachaussee?
2. Welches Konzept besteht für die nachhaltige, zukunftstaugliche Entwicklung des Gewerbegebietes entlang der Eisenbahnstraße?
3. Welche aktuellen Verkehrszählungen und Verkehrsprognosen liegen für die Merseburger Straße im Bereich Ammendorf sowie für eine verlängerte Europachaussee vor? Welche Annahmen werden dabei für die verschiedenen Verkehrsträger zugrunde gelegt? Welcher Flächen- und Spurbedarf für den motorisierten Individualverkehr ergibt sich aus diesen Prognosen?

4. Welche Trassenvarianten werden derzeit für den letzten Abschnitt der Europachaussee untersucht? Welche Streckenverläufe werden dabei konkret betrachtet? Bitte diese Varianten in geeigneter Form kartografisch darstellen.
5. Welche Möglichkeiten zur Querung der Bahnanlagen werden derzeit geprüft, um (a) das Gleis zum Waggonbau Ammendorf und (b) die Bahnhaupttrasse zum Anschluss an die B91 zu queren? Wie bewertet die Verwaltung die Möglichkeit eines Tunnels unter der Bahnhaupttrasse als Alternative zur engen Unterführung der Regensburger Straße sowie eine Brücke im Verlauf der Hohen Straße (bestehende Brücke aktuell für MIV gesperrt)?
6. Wie ist dabei der aktuelle Planungsstand bei der Querung der Gleisanlagen?
7. Wie sieht der aktuelle Zeitplan für die weiteren Planungsphasen, ein mögliches Planfeststellungsverfahren und den angestrebten Baubeginn aus?
8. Wie erfolgt die inhaltliche, zeitliche und bauliche Abstimmung des Vorhabens mit dem Stadtbahnprogramm im Abschnitt Merseburger Straße Süd? Wann ist der Bau des Stadtbahnprogramms dort geplant?
9. Wann ist der Bau der Ortsumfahrung Radewell geplant?
10. Welche Kosten werden derzeit für die jeweils untersuchten Varianten zur Verlängerung der Europachaussee veranschlagt? Wie werden die geplanten 15 Millionen Euro aus dem Sondervermögen hierbei verwendet? Welche Förderprogramme des Bundes oder des Landes Sachsen-Anhalt kommen hierfür in Betracht oder wurden bereits in Anspruch genommen?
11. Welche Erkenntnisse liegen der Verwaltung zu möglichen Berührungspunkten der geplanten Trasse mit kontaminierten Bereichen des ehemaligen Orgacid-Geländes vor? Welche Auswirkungen haben diese Erkenntnisse auf die Trassenführung und die Planung?
12. Wie stellt sich die Eigentumsstruktur der von den derzeit betrachteten Trassenvarianten betroffenen Grundstücke dar, insbesondere im Bereich von Gartenanlagen? Wie viele Grundstücke und Kleingärten sind betroffen? Welche Gespräche wurden bislang mit Eigentümer:innen, Pächter:innen, der Deutschen Bahn oder weiteren Betroffenen zur Flächensicherung geführt?
13. Welche Maßnahmen sieht die Stadtverwaltung vor, um im Zuge der weiteren Planung eine leistungsfähige und sichere Verbindung zwischen Ammendorf und Radewell für den Fuß- und Radverkehr dauerhaft zu gewährleisten?

gez. Eric Eigendorf  
Vorsitzender  
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)